

Der Zeit die Lage der Dinge in Distrikt um Distrikt in nochmalige Erwägung gezogen werden wird.

Berlin, 27. August. Die Stadtverordneten bewilligten in heutiger Abend Sitzung den beantragten Credit für die festliche Beleuchtung des Rathhauses bei der Feier des Tages von Sedan und beschloffen, den Magistrat aufzufordern, daß er in einer öffentlichen Ansprache an die Einwohnerschaft auf die Bedeutung des Tages hinweise.

Berlin, 28. August. Nach Angabe der „Main-Ztg.“ wird der Kaiser am 12. September das ganze 11. Armee Corps bei Friedberg im Hessen-Darmstädtischen Revue passiren lassen und in Hanau Quartier nehmen. Nach der „Post“ verlautet, daß der Kaiser auch die Absicht habe, sich für einen Tag zu den württembergischen Manövern in die Gegend von Heilbronn zu begeben, um zugleich dem dort anwesenden König von Württemberg einen Besuch zu machen.

Der Wiener „Deutsch. Ztg.“ schreibt man, daß von Berlin aus der italienischen Regierung Aufschlüsse über eine große ultramontane Verschwörung zur Hervorrufung eines Bürgerkrieges in Italien wie in Spanien gegeben worden sind.

Bern, 28. August. Die liberalen Katholiken St. Gallens verlangen anlässlich der St. Gallener Verfassungsrevision die Aufhebung sämtlicher Klöster des Cantons.

London, 28. August. Die Vorstehenden des Protestantenscomites, John Murray und Rev. Batenoch, erhielten ein Dankschreiben des Fürsten Bismarck für das demselben anlässlich des protestantischen Sympathie-Meetings übersandte Album. Fürst Bismarck sagte in dem Schreiben, daß dieses Album in seine Hände kurz vor dem Verluße, seiner Wirksamkeit durch eine Gewaltthat ein Ziel zu setzen, gelangt sei; Gottes Wille habe diese Absicht vereitelt, er hoffe mit Gottes Hilfe den für das Vaterland begonnen Kampf gegen den Ultramontanismus zu beendigen. Er finde in der Sympathie des britischen Volkes eine Ermuthigung zur Durchführung seiner Aufgabe.

Paris, 29. Aug. Nachrichten, die aus carlistischer Quelle fließen, melden, daß Estifany die zum Entsatze vor Bayceta anrückenden Regierungstruppen zurückgeworfen habe.

„Moniteur“ zufolge verlegten die Carlisten wiederholt die französische Grenze; als darauf das französische 25. Bataillon mobil gemacht wurde, berückichtigten die Carlisten unverzüglich ihre Stellung und zogen sich hinter die Grenze zurück.

Merpignan, 29. Aug. Bayceta hat während der Nacht Zufuhr an Munition erhalten. Der bisherige Verlust der Carlisten vor Bayceta wird auf 600 Mann angegeben, der in vier Divisionen formirte Rest erwartet Verstärkungen.

31. August. Die Carlisten, welche am 29. ihre Stellungen vor Bayceta scheinbar geräumt hatten, kehrten in der Nacht vom 29. auf den 30. zurück und machten zwei lebhafte Sturmangriffe, welche abgesehen wurden.

Santander, 28. Aug. Die deutschen Kriegsschiffe „Albatros“ und „Nautilus“ geben am 29. d. M. in See, um an der biskayischen Küste und vor Bilbao zu kreuzen.

Catania, 31. Aug. Samstag Abend erfolgte ein Ausbruch des Aetna, der bis jetzt fortdauert. Die Lava strömt aus drei vertheilten Krateröffnungen aus. Die Ortschaften der Umgegend sind nicht gefährdet.

Madrid, 31. August. Weitere Nachrichten aus Bayceta bestätigen, daß die Carlisten nach dem Abschlagen ihrer letzten beiden Sturmversuche den Rückzug antraten und viele Waffen und Kriegsmaterial zurückließen.

Bilbao, 18. August. Den Bilbainern ist trotz ihrer übeln Lage der Humor nicht ganz ausgegangen. Seitdem die Frage der Anerkennung der Regierung Serranos durch die europäischen Mächte auf Tapet gekommen ist, kursirt hier ein geflügeltes Wort: Frankreich habe Spanien anerkannt á remolque. Um den Witz zu würdigen, muß man wissen, daß á remolque „am Schleppeil“ heißt, daß aber dem Gehör nach die Phrase zugleich bedeuten kann „durch König Nolite“. Das t im Namen unseres Feldmarschalls wird

von den Spaniern regelmäßig verschluckt, was ihnen freilich nicht einmal ein Deutscher verdenken kann.

Verschiedenes.

Der Stand des Hopfens. Diese Culturpflanze ist einerseits so empfindlich, daß verhältnismäßig unbedeutende Einflüsse einen Strich durch die anscheinend sicherste Rechnung zu machen vermögen, andererseits besitzt er aber auch wieder eine solche Vegetationskraft, daß sie die gesunkensten Hoffnungen wieder zu beleben vermag. In verwundern ist es deshalb nicht, daß die Berichte über die Ausfichten auf die Hopferernte so sehr widersprechend sind. Allgemein wurde über zu große Trockenheit geklagt. Jetzt ist wohl Regen eingetroffen, aber etwas zu spät, um der Entwicklung der Blüthe und der ferneren Ausbildung den vollen Nutzen zu gewähren, den er früher gebracht hätte. Immerhin hat er aber doch die Hoffnungen bedeutend gehoben; als günstig können die Ausfichten im Ganzen aber keineswegs bezeichnet werden; in manchen Gegenden rechnet man auf 1/2, in andern gar nur auf 1/3 Ernte. In Zeitwang, Ravensburg zc. sollen auf den Regen bin sich wohl diejenigen Hopfergärten gebessert haben, die vom Schwarzbrand bedroht waren; die vom Rost und Kupferbrand befallenen aber langsam rückwärts schritten. Englands Pflanzungen haben in der letzten Zeit ebenfalls keine Fortschritte gemacht, die auf eine höhere Ernte schließen lassen.

Die diesjährige Kaffee-Ernte. Im vorigen Jahre um diese Zeit fanden wir vor einer notorischen Missernte im Hauptproduktionslande Brasillien, welches berufen ist, die Hälfte von allem für den Consum erforderlichen Kaffee zu liefern. Man erwartete zum Schluß dieses Misserntejahres die europäischen Vorräthe unter das bis jetzt erlebte Minimum reducirt zu sehen, ja Ungezügbarkeit zur Deckung des Bedarfs. Die europäischen Vorräthe am 1. Aug. betragen in 1871 1,586,000 Ctr., 1872 1,313,000 Ctr., 1873 1,705,000 Ctr., 1874 1,796,000 Ctr. Sie stellen sich also jetzt sogar noch größer heraus und wenn wir im vorigen Jahre um diese Zeit vor der kleinsten Ernte in Brasillien standen, so stehen wir jetzt vor der allergrößten, die dort jemals erzielt worden ist und die nach den letzten Berichten als vollkommen gesichert betrachtet werden muß. — Ein Bericht aus Rio de Janeiro, unlängst im „Amsterdamer Handelsblatt“ erschienen, tagirt die Exportfähigkeit Brasilliens für das bequonnene Erntejahr auf ca. 3,500,000 Ballen Rio-Kaffee, ca. 800,000 Ballen Santos-Kaffee, wozu ca. 100,000 Ballen Bahia-Kaffee kommen, zusammen über 5,000,000 Centner Kaffee, welche Brasillien liefern kann! Java machte eine ganz volle Ernte, denn die publicirte Schätzung lautet für das Gouvernement allein auf 919,677 Ballen und mit der partikulieren Java- und der Gouvernements-Patung-Ernte sind aus ten holländischen Besitzungen 1,400,000 Ctr. Kaffee als Minimum zu erwarten. Nimmt man alle übrigen Produktionsländer nach den Schätzungen der Herren Chr. Broberg u. Sohn an, die sich aber höher stellen dürften, so erhalten wir eine Totalproduktion von mehr als 9 Millionen Centnern. Es ist also Kaffee genug gewachsen und im Verein mit dem Stand der Vorräthe kann im Grunde nicht länger von einem drohenden Mangel die Rede sein. Die statistische Lage des Artikels kommt wieder in ganz normale Verhältnisse, nur die Preise sind noch anormal, für Java-Kaffee z. B. um 20 Cents über den Preis, welche man 20 Jahre lang vor dieser letzten Periode als Mittelpreise zu betrachten gewohnt war. Die natürlichen Umstände werden sich Bahn brechen und diese stellen niedrigeren Preise mit Sicherheit in Aussicht. Die Consumenten dürfen sich der Hoffnung hingeben, bald wieder billigeren Kaffee zu trinken.

Rebgrirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 Kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 103.

Samstag den 5. September

1874.

Bekanntmachungen.

Zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin wird am Sonntag den 6. d. M., auf welchen Tag die kirchliche Begehung des Festes verlegt wurde, Vormittags 9 Uhr, vom Rathhause aus ein feierlicher Kirchgang stattfinden, an welchem Theil zu nehmen die Einwohnerschaft hier freundlichst eingeladen wird.

Landwirthschaftl. Verein.

Nach einer Mittheilung des Vorstands der würt. Weinverbesserungsgesellschaft, Herrn Professor Dr. Fraas in Stuttgart, wird die in Folge der Ungunst der Jahrgänge schon 3 Male ausgefallene Versammlung würt. Wein- und Obstproducenten am 21. September d. Js. in Schorndorf abgehalten und mit unserm landw. Partikularfeste verbunden werden. Wir freuen uns dies zur allgemeinen Kenntniß bringen zu können, nicht allein da die günstigeren Verhältnisse des heurigen Jahres die Abhaltung der Versammlung in unserem Bezirke ermöglichen, sondern auch weil eine neue Anregung zur Hebung und Förderung unserer Wein- und Obstcultur durch die Erörterung der zur Diskussion zu stellenden Fragen, welche später bekannt gegeben werden, zu hoffen ist. Um weiteren Kreisen und insbesondere der zahlreich zu erwartenden Versammlung ein anschauliches Bild unserer Wein- und Obstcultur zu geben, beabsichtigen wir auf dem hiesigen Rathhause eine Trauben- und Obst-Ausstellung zu arrangiren und bitten alle Producenten des Bezirks dieselbe mit je einigen schönen Exemplaren verschiedener Sorten, unter Bezeichnung derselben und Angabe der Namen der Aussteller, zu beschicken. Auch andere schöne Erzeugnisse der Landwirthschaft sind zur Ausstellung bei dem Feste willkommen. Dieselben werden, wenn die Zurückgabe nicht gewünscht wird, hernach für Vereinszwecke veräußert. Herr Stadtschultheiß Fraas hier ist bereit das Weitere zu besorgen und wird gebeten die Einsendungen an diesen zu richten, wie derselbe auch bezügliche weitere Veröffentlichungen ergehen lassen wird. Die Herrn Ortsvorsteher und Vereinsmitglieder werden um weitere Veröffentlichung und Unterstützung der Sache in ihren Kreisen ersucht. Den 4. Sept. 1874. Landw. Verein. Vorstand, Oberamtmann Schindler. Sekretär Simon.

Fässer-Verkauf.

Samstag den 12. Sept. 1874 Nachmitt. 3 Uhr werden von den Arnold'schen Erben im Hause des Hrn. Oberamtmanns a. D. von Strölin 9 Fässer im Gehalt von 3-20 Eimern in öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 4. September 1874. R. Gerichtsnotariat Gaupp.

und ein Abschnitt 1,60 Meter lang zu Küferholz sich eignend im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 2. September 1874. Schultheißenamt. Romberg.

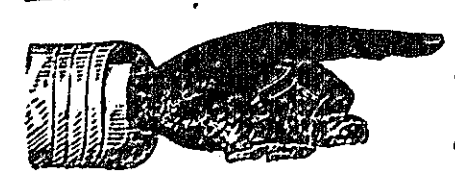
Versteigerung von Steinbrecherwerkzeugen.

In den Gantschen der Brüder Oberhard Friedrich und Philipp Jakob Gerlach von Feuerbach findet am Montag den 14. Sept. 1874 Nachmittags 3 Uhr bei Christoph Sieber in Steinberg der Verkauf der in dessen Verwahrung befindlichen Steinbrecherwerkzeuggeräthe

geschätzt zu 111 fl. 45 Kr. in öffentlichen Aufstreich durch den Güterpfleger H. Werkmeister Fabrian in Feuerbach gegen sogleich baare Bezahlung statt. Stuttgart den 3. Septbr. 1874. R. Oberamtsgerichtsnotariat Binder.

Emmenthaler-, Schweizer- & Bockensteinkäse

empfehle billig Christian Bauerle. Eine Partie Samen- und Kaffeesäcke gibt billig ab. Schorndorf. Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich mein Geschäft wieder betreibe, und bemerke, daß jeden Tag geschliffen wird. Ferd. Morgner, Messerschmied. Auch wird ein Schlafgänger angenommen.



Im Sinne der Geschäfts-Ordnung erlaubt sich die Unterzeichnete die Bitte, ihr für den Anzeiger bestimmte größere Bekanntmachungen einen Tag vor der Ausgabe des Blattes übergeben zu wollen. Inserate, welche nicht am Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags einlaufen, müssen für die nächste Nummer zurückgestellt werden. Die Redaction.

### Unterschlechtbach, Gerichtsbezirks Weizheim. **Wald- & Steinbruch- nutzung- sowie Bausteine-Verkauf.**

In der Gantfachen der Brüder Eberhard  
Friedrich und Philipp Jacob Gerlach  
von Feuerbach werden  
am Montag den 14. Sept. 1874  
Morgens 9 Uhr  
auf dem Rathhause in Unterschlechtbach  
durch den Güterpfleger, Herrn Werkmeister  
Fahrian in Feuerbach im öffentl. Aufstreich  
verkauft.

I. No. 19. 1 Merg. 7,5 A. = 32 Aar  
14 Meter gemischter Wald auf  
der Markung Kirchenwasenhof, Gemeinde-  
bezirks Unterschlechtbach, (3. Dezbr. 1873  
um 900 fl. verkauft).

II. In einem Steinbruche auf der Mar-  
kung Kirchenwasenhof befind-  
liche ausgebrochene weiße und rothe Bau-  
steine (Platten und Quadersteine).  
Geschäft zu 74 fl.

III. Die vertragsmäßig festgestellte Be-  
rechtigung, den Steinbruch  
gänzlich auszunutzen.

K. Obergerichtsnotariat  
Stuttgart.  
Vinder.

### Schorndorf. **Mosterei-Empfehlung.**

Meine neu eingerichtete Mosterei mit  
Rundtrug empfehle ich dem Publikum und  
kann jeden Tag gemostet werden. Größere  
Quantitäten Most werden vor's Haus ge-  
liefert.

### Manz z. Ohfen.

Ein junger kräftiger Burche, der wo-  
möglich mit Pferden umzugehen weiß, kann  
sogleich eintreten bei

Obigem.

### Schorndorf.

Kommenden Diens-  
tag den 8. Septbr.  
findet in dem Hause  
des Gold. Stüzel  
von Morgens 8 Uhr  
an eine Auktion statt,  
wobei namentlich vorkommt:

- a) Gold, Silber und geringere Waaren.
- b) Schreinwerk, worunter 1 Komode,  
Sessel etc., 1 Waarenkasten noch ganz  
neu.
- c) Handwerkszeug: 1 Schraub-  
stock, 1 Walze, 1 großer Blase-  
balg sammt Gestell für Feuerar-  
beiter, 1 Handwägle, Fäß-  
und Bandgeschirr, Gartenge-  
schirr, einige Haufen Holz u.  
allgemeiner Hausrath, wozu  
Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen sind.

Eine kleine stille Familie sucht auf  
Martini eine  
**freundliche Wohnung**  
von 2-3 Zimmern, wer? sagt  
die Redaction.

## Gold- & Silberwaaren-Empfehlung.

Als: Uhrenketten und Schlüssel, ganze Garnituren wie einzelne Brochen  
und Bouton, Kinderbouton, Penteloques, Kreuze, Medaillon, Ege- u.  
andere Ringe, Manchetten und Hemdknöpfe, Ohrringe u. Ohrschrauben,  
Granatmuster etc. etc.

In Silber: Gk- u. Kaffelöffel, Salat- u. Tischbestecke, Dessertmesser  
mit und ohne Stiel, Forkenspaten, Theeselzer, Zuckerzangen, Salz- und  
Frühstöffel, Serviettenband, Geldbüchsen, Schlüsselhaken, Buchschloß,  
schöne Phantasi-Uhrenketten und sonst noch viele andere Gegenstände.

In Christofle: Gk- u. Kaffelöffel, Tischbestecke, Gemüse- u. Forlegelöffel.  
Reparaturen werden schnell und billigt besorgt  
und bitte um geneigten Zuspruch.

**Louis Müller, Uhrmacher.**

NB. Die Reparaturen, welche Herrn Stüzel übergeben worden sind, können  
bei mir abgeholt werden.

## Stuttgart. Arbeiter-Gesuch.

Es werden am nächsten Mittwoch den 9. September 1874 für die ganze Dauer  
des Winters eine größere Anzahl männlicher und weiblicher Arbeiter angenom-  
men in der

**Zuckersabrik Stuttgart.**

## Hopfen-Commissions- & Expeditions- Geschäft

**G. M. Rabus in Nürnberg**

vormalis Joh. Leonh. Köhl

bestehend seit 54 Jahren

seit der Carolinenstraße 393, nunmehr Breitegasse 548, in günstigster Geschäftslage, den  
alten und neuen Hopfenmarkt direkt berührend und verbindend, empfiehlt sich zum  
Verkauf und Einkauf, zur Präparation und Verpackung von Hopfen, zur Er-  
theilung von Syndicat- und speciellen Markt-Berichten, wie auch regelmäßigen Markt-  
Depeschen. Reelle sachkundige und prompte Bedienung. (H. 8443a)

## Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben  
und Bleichen:

### Flachs, Hanf und Abwerg

und machen noch besonders darauf aufmerksam, daß auch ungeriebener Hanf ange-  
nommen wird.

Die Agenten:

- David Schlotz, Oberberken,
- Ellwanger, Enderbach,
- Joh. Wöhrle, Grunbach,
- Carl Rapp, Stetten.

## Schorndorf. Brücken- und Tafel-Waagen,

eigenes Fabrikat, in verschiedenen Größen, empfiehlt  
**Carl Dehlinger beim Bahnhof.**

## Entgegnung.

Auf den Artikel des Stuttgarter Gesang-  
vereins Fortuna, S. 3. unterzeichnet, in  
Nr. 102 dieses Blattes erlaube ich mir zu  
erwidern, daß mir an fraglichem Feste ca.  
50 Mann für den Mittagstisch angesagt  
waren, für welche ich ein reiches Essen  
richtete, wofür folgendes Menu spricht:

Rudelsuppe, Ochsenfleisch mit 6 Bei-  
lagen, bayrisch Kraut mit Schweins-  
braten und Bratwürsten, Hasenbra-  
ten, Kalbsbraten mit Kopfsalat u. Eier  
nebst gemischtem Endivien- und Kar-  
toffelsalat — ferner 8 Bliztkuchen  
mit Chaudeau-Sauce.

Nachdem nun die aus 26 Mann be-  
stehende Gesellschaft meinen ganzen Küchen-  
vorrath mit affenähnlicher Geschwindigkeit  
verzehrt hatte, war eine Ohnmacht meiner-  
seits vielmehr zu befürchten, als von Sei-  
ten der Gesellschaft, und als ich meine ef-  
fectiven Auslagen berechnete, konnte ich zu  
meinem Bedauern keinen billigeren Preis  
stellen, als es geschehen, wenn ich nicht  
baares Geld zulegen sollte.

Hätte ich dieser in Sonntagskleider ge-  
hüllten Gesellschaft den maßlosen Appetit  
ansehen können, so hätte ich ihnen ein ent-  
sprechendes Mittagessen, wobei ihre vielleicht  
alltägliche Nahrung „Bäcksteintäse“ ver-  
treten gewesen wäre, in bergartigen Por-  
tionen vorgelegt und dadurch wahrscheinlich  
ihren Geschmack besser getroffen und ihre  
Mittel mehr geschont.

W. Häberle z. Schwanen.

## Erklärung!

Ich erkläre hiemit, daß das über mich  
ausgesprengte Gerücht, als würde ich wieder  
in die hiesige Gartenmöbel-Fabrik eintreten,  
vollständig auf Unwahrheit beruht. Zudem  
ich ernstlich ersuche, mich in Zukunft mit  
solchen Auslagen in Ruhe zu lassen, be-  
merke zugleich, daß ich einen wiederholten  
Eintritt in obiges Geschäft mit meinem  
Charakter unvereinbar halten würde.  
Carl Grosspeter.

Schorndorf.

Montag Nachmittag verkauft der Unter-  
zeichnete ca.

## 100 Simri Obst

auf den Bäumen, in der Kriebelhalde, für  
die Kinder des Wegger Schwarz.  
Der Pfleger: Gottl. Hauber.

Schorndorf.

Adam Bodel verkauft am nächsten  
Montag Vormitt. 9 Uhr im Aufstreich den  
Obst-Ertrag von dem Gottlieb Meiner's-  
chen Baumgut im Fayher, geschätzt zu un-  
gefähr 100 Sri. Liebhaber wollen sich auf  
dem Platz einfinden.

Schorndorf.

500 fl. Pflugschaftsgeld  
hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich aus-  
zuleihen

D. Strahlen, Schbr.

Schorndorf.

Ein starkes Kuhwägle verkauft  
Gottlieb Kurz, Schuhmacher.

## Schorndorf.

## Haus-Verkauf.

In Mitte der Stadt ist die  
Hälfte an einem sehr günstig ge-  
legenen dreistöckigen Wohnhaus  
und Scheuer mit Stallung und  
gewölbtem Keller zu annehmbarem  
Preis aus freier Hand zu verkaufen, wel-  
ches sich für einen Geschäftsmann wie zur  
Defonomie eignet.

Nähere Auskunft ertheilt  
E. Milbenberger.

Schorndorf.

Diejenigen, welche meinem verstorbenen  
Manne etwas schulden, fordere ich hiemit  
auf, mich innerhalb 14 Tagen zu bezahlen,  
widerigenfalls ich diese Ausstände dem K.  
Gerichtsnotariat übergeben werde.

Seeger, Schbr. We.

## Eine schöne Kalbel

fehlt dem Verkauf aus  
Seeger, Schbr. We.

Schorndorf.

3 Bttl. 14 Rth. Aker am Feuersee ist  
Willens zu verkaufen

J. Kohler.

Der Herr, welcher am Mittwoch Abend  
einen grauen Filzhut gegen eine seibene  
Kappe verwechselt hat, wird freundlich ge-  
beten, denselben sogleich in der Krone ab-  
zugeben.

Ein schwarzseidenes Halstuch ist bei der  
Wilhelmshöhe verloren gegangen. Der  
Finder wird gebeten, dasselbe gegen Be-  
lohnung abzugeben in der  
Mayer'schen Buchdruckerei.

## Esslingen.

## Für Weingärtner & Kellerbesitzer.

Eine neue, stark gebaute Kelter- oder  
Mostpresse mit 3 Zoll starken eisernen  
Spindeln, sowie 6 Stück neue, stark in  
Eisen gebundene Weinbutten von gespal-  
tenem Tannenholz, à ca. 6 Eimer Gehalt,  
sind billig zu verkaufen bei

Carl Fischer,

Holzhandlung am Hafenmarkt.

## Weiße Lebens-Essenz

v. Apoth. Schrader, in Feuerbach  
bei Stuttgart (früher Munderkingen).  
Nach Gebrauch von 2 Gläser weißer  
Lebens-Essenz bin ich von meinem  
langwierigen Magenleiden, wo alle  
Arzte nicht helfen konnten, vollstän-  
dig befreit worden, und verdient dies-  
ses Mittel der Dessenlichkeit als  
Muster hingestellt zu werden.

Joh. Lattlberger, Gastam bei  
Lörwang (Oberpfalz).  
Depot bei Herrn

Franz v. Auer, Gmünd.  
J. F. Blinzig, Winterbach.

Der Festbericht in Nr. 97 d. Bl. hat  
gewiß das Herz mancher schönen Leserin  
und manches kalten Lesers wonniglich er-  
baut; denn er war wie einer freieren Mi-  
litär-Instruktion entnommen und daß eine  
solche schön ist, weiß jeder, der es erfah-  
ren hat.

Wir wollen uns auch jetzt in den schö-  
nen Geist einer solchen Instruktion ver-  
senken und also sprechen: Du liebe Fahne,  
du hast uns mit deinem lustigen Flattern  
einen großen Erfolg wochenlanger Arbeit  
errungen und wir wissen selbst eigentlich  
nicht recht warum; aber es steht in der  
Festinstruktion und deshalb muß es schon  
so sein.

Hernach, o Schorndorf, du beneidete  
Stadt! schmücke dich in deinem Herzen und  
schreibe es mit goldenen Buchstaben in  
deine Annalen, welch' große Gnade dir  
durch den Besuch der mit farbigen Kostü-  
men versehenen Kriegsgötter höhern und  
höchsten Rangs zu Theil wurde.

Du, o Reservist, beherzige die Worte  
des Herrn Generals- und halte fest an dei-  
nem früheren Soldatenverstande, damit dir's  
gut gehe im Lande da du lebst.

Und schließlich ihr Reichsverächter, die  
ihr nicht einmüthig mit uns posauet, und  
noch zuweilen etwas von freiem Männer-  
geist in euch fählet, fahret ab in die Hölle  
der alten Welt, wo solcher Unfug ausge-  
dacht wurde.

Zum guten Ende kommt auch herbei ihr  
besseren Herren von Rang und Stand, da-  
mit wir in unsern Civilverhältnissen nicht  
so herrenlos ohne natürliche Vorgesetzte  
herumlaufen müssen. Es warten euer da  
sehr schöne Dinge, geht deshalb nur rasch  
auf den Keim und ihr könnt euch vielleicht  
mit Ausdauer und Harren auch sonstwo  
wohl d'ran machen. K.

Schorndorf.

Den hiesigen und auswärtigen verehrl.  
Herrschaften und Damen empfehle ich mich  
**im Frisiren**

in und außer dem Hause.

Frau Hee,

wohnhaft bei H. O.-Geometer Daimler.

Lorch.

## Eine doppelte Mostpresse

sammt Stein und Trog verkauft um einen  
billigen Preis

Zimmermann Weitmann.

Großheppach.

Unterzeichneter hat eine größere  
Partie

## Fassführlinge,

im Gehalt von 1 bis 2 1/2 Eimer, gebraucht  
aber noch wie neu um billigen Preis zu  
verkaufen.

Ferd. Hupp.

Baierfeld.

Der Unterzeichnete hat eine  
hochträgliche Kalbel schweren  
Schlags, sowie eine mit dem  
4. Kalb hochträgliche Kuh zu  
verkaufen.

Johannes Bischoff.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährl. 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 38 Kr.

Inserationspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 Kr.

**N<sup>o</sup> 104.** Dienstag den 8. September 1874.

**Bekanntmachungen.**  
Schorndorf.

## Landwirthschaftliches Bezirksfest.

In Bezug auf das am Mathäusfeiertag den 21. d. Mts. abzuhaltende landwirthschaftl. Bezirksfest hat der Vereinsauschuß folgendes bestimmt:

- 1) Für preiswürdiges Vieh werden Prämien ausgesetzt, und zwar a) für Alt-Farren 3 Prämien von 25, 20 und 15 fl., b) für Jung-Farren 5 Prämien von 15, 12, 10, 8 und 6 fl. Bei gleicher Preiswürdigkeit gehen Farren, welche mit Rasen-Rühen muß noch das Alter an den Zähnen erkennbar sein. Kalbinnen müssen erkennbar trächtig sein oder das Kalb bei sich haben. Solchen, welche preiswürdige Thiere bringen, aber kein Preis zuerkannt werden kann, werden Reisekosten-Beiträge bewilligt, und zwar für einen Altfarren 4 fl., einen Jungfarren 2 fl., eine Kuh oder Kalbin 1 fl. 30 Kr.
- 2) Für Eber und Mutterschweine werden 5 Prämien ausgesetzt von 8, 7, 6, 5 und 4 fl.
- 3) Ueber die Preiswürdigkeit der Thiere entscheidet der Ausschuß, auf den Antrag der bestellten zwei Schaukommissionen, wobei sich vorbehalten bleibt, wenn nicht genug preiswürdiges Vieh kommt, einzelne Preise auch nicht zu vergeben oder von einer Gattung auf die andere zu übertragen.
- 4) Die Thiere sind präcis bis 7 1/2 Uhr Morgens vorzuführen, und zwar die Farren in den Spitalhof, die Schweine in die Straße neben diesem, und die Kühe und Kalbinnen auf den Marktplatz. Die Schweine werden zuerst besichtigt und können dann wieder nach Hause gebracht werden.
- 5) Solche, welche ihr mit Preis bedachtes Vieh binnen 3 Monaten außerhalb des Bezirks verkaufen, sind zur Herausgabe des Preises verbunden. Außerdem dürfen, mit derselben Folge, mit Prämien bedachte Farren vor Ablauf eines halben Jahres nicht geschlachtet, oder an Metzger verkauft werden, außer mit Genehmigung des Vereinsauschusses.
- 6) Neue Dienstboten im Zweige der Landwirthschaft sollen gleichfalls mit Prämien und Diplom in der bisherigen Weise bedacht werden. Das Minimum der Dienstzeit ist 5 Jahre. Die Auswahl wird sich vorbehalten. Zeugnißformulare sind von persönlich zu übergeben.
- 7) Mittags findet die Preisvertheilung auf dem Marktplatz statt, an welche sich ein gemeinsames Mahl, und Nachmittags Belustigungen für die Jugend auf dem städtischen Wiesen anschließt, in welchen Beziehungen noch Näheres bekannt gemacht werden wird.
- 8) Mit dem Feste wird auch eine größere Lotterie von verbesserten landwirthsch. Geräthen verbunden. Die Loose werden in alle Ortshafte versendet. Jedes Mitglied erhält ein Freiloose und wird ihm dasselbe, nebst einem Festbände, zugeschickt werden. Solche, die noch an diesen Vortheilen Theil nehmen wollen, können sich bis zum Feste anmelden, haben aber zugleich den Beitrag für das laufende Jahr mit 30 Kr. zu bezahlen.

Schorndorf.

Für den Ausschuß: Sekretär Amtm. Simon.

### Mehl-Verkauf.

Oberamtsgerichtlicher Weisung zu Folge werden aus der Gantmasse des Mehlhändlers Krauter von hier am  
Mittwoch den 9. d. Mts.  
Nachmitt. 3 1/2 Uhr  
34 1/2 Ctr. Mehl  
im Wege des öffentlichen Aufstreichs und gegen baare Bezahlung im Krauter'schen Hause zum Verkauf gebracht, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.  
Den 7. Septbr. 1874.  
R. Gerichtsnotariat.  
Gaupp.



Den Mitgliedern des Krieger-Vereins zur vorläufigen Nachricht, daß gegen den Verfasser des Schmähartikels vom letzten Samstag den 5. dieses in geeigneter Weise vorgegangen werden wird.  
Für den Vorstand u. Ausschuß:  
H. B.



**Rudersberg.**  
Am letzten Mittwoch ist mir ein schon älterer, rehbrauner Dachshund (Rüde) entlaufen, ich bitte denjenigen, dem er zugelaufen, mir gegen Belohnung Anzeige zu machen.  
Forstwärter Kühner.

### Erklärung!

Die Art und Weise meiner Unterzeichnung in d. Bl. mit Kr. hat mir, wie ich hören mußte, die sehr zweideutige Ehre verschafft, als Verfasser jenes verrückten Artikels (Bl. 103) genannt zu werden, welcher in dummdreister Weise die Fahnenweihe des Kriegervereins bespöttelt und die Teilnehmer derselben, hohe wie niedere, mit Koth bewirft. — Von genanntem Verdacht mich zu reinigen, halte ich unter meiner Würde, fordere dagegen den Kriegerverein bei seiner Ehre auf, nach dem wahren Attentäter zu fahnden und den ihm und seiner Fahne angethanen Schimpf nach Gebühr zu züchtigen.  
Schull. Kraiß.

Lager aus allen Fächern der Literatur.  
Besonders reiche Auswahl elegant gebundener zu Geschenken geeigneter Bücher.  
Musikalien für Vocal- und Instrumentalmusik.  
Landkarten — Atlanten.

an alle Annoncen-Expeditionen

Zeitung des In- und Auslandes zu Originalpreisen, ohne Berechnung von Porto, Provision etc.

**Erwin Herwig,**  
Buch- und Musikalien-Handlung,  
Göppingen.

Oelfarbindruckbilder.  
Photographien — Stahlstiche — Stereoscop-Apparate.  
Bilderbücher — Bilderbogen — Spiele etc.  
Visitenkarten in eleganter Ausführung von 54-Kreuzer an pr. 100 Stück.

Geschäftsbüchern & Copirpressen aus der Fabrik von Bandell & Engel in Stuttgart.

Schreibmaterialien. Niederlage von

**Piederkrantz.**  
Heute Samstag Abend 8 Uhr Probe. Pünktliches Erscheinen erwarter der Direktor.

**S ä g m e h l**  
bei größ-ten Parthien per Sack 4 Kr.  
W. Hottmann, Sägmüller.

Gegen Fr.-Einf. von 10 Freimärken à 1 Sgr. (od. 12 à 3 Kr.) versendet Richter's Verlags-Anstalt in Luzern & Leipzig frc. das weltberühmte, m. viel. Illustrationen versehene ca. 320 Seiten starke Buch: Dr. Airy's

**Naturheilmethode.**  
Jeder Kranke findet für sein Leiden sichere Hilfe durch dies Buch. Laufende Zeugnisse bürgen dafür! — Niemand versäume es sich diese neueste vielfach verbesserte Auflage baldigst anzuschaffen.

**Arbeiter-Bildungsverein.**  
Samstag Abend Versammlung im Lokal.

**Bach- & Co**  
Distel. Feis Renz.

500,000 Expl. wurden in nicht ganz zwei Jahren von dem berühmten Buche:  
Dr. Airy's Naturheilmethode abgesetzt, jedenfalls der beste Beweis für die Gediegenheit desselben.

**Schwellingen, 29. August.** Unsere Hopfenbauern machen freundliche Gesichter. Die Ernte, die allem Anscheine nach gut und reichlich ausfällt, ist in vollem Gange. Die Preise sind in raschem Steigen begriffen. Man zahlt gegenwärtig 110—120 Gulden für den Zentner.  
Hedigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer.

**Schorndorf.**  
Ich erlaube mir meine goldene und silberne Cylind- und Ankeruhren, als: Remontoir (am Bügel auf-zuziehen), Gewicht- und Zugfederuhren, Standuhren, Geh- und Stundenschlag-Regulatore mit 1—2jähr. Garantie, Galmi-Ketten und -Schlüssel in schönster Facon, sowie vergoldete Ketten.  
Zugleich bringe ich meine Brillen in Stahl, Silber und Gold, desgl. Patentbrillen etc., Thermometer, Barometer, Branntwein-, Bier-, Saugen-, Milch-, Wein- und Wasserwaagen, Fadenzähler, Fernrohre und sonst noch viele optische Gegenstände in gefällige Erinnerung.  
Reparaturen werden bestens besorgt.  
**Louis Müller, Uhrmacher.**

### Mahlmühle Verkauf

Unterzeichneter ist Wil- lens seine Mahlmühle im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Dieselbe be- steht in einem Wohnhaus mit 3 Mahlgängen, 1 Gerbgang, 1 Hirsengang, 1 Gypstämpfe, 1 Obitmühle mit Wasserkraft betrieben nebst 2 Mospresen; ferner in einer neben der Mühle stehenden Scheuer mit Stallung, Bad- und Waschkhaus und gewölbtem Keller. Hiezu können noch 10 Morgen Güter als Baumgarten, Wiesen, Acker und Wald gegeben werden. Bemerk wird, daß der Kaufschilling beim Verkäufer stehen bleiben kann.  
Die Verkaufs-Verhandlung findet am 21. Septbr. Mittags 2 Uhr statt, wozu Kaufsliebhaber freundlich ein- ladet  
Friedrich Barciß, Müller.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am 21. Septbr. Mittags 2 Uhr statt, wozu Kaufsliebhaber freundlich ein- ladet  
Friedrich Barciß, Müller.

**Ein kleines sommeriges Logis** wird zu miethen gesucht, von wem? sagt die Redaction.

Zu wirksamster Verbreitung von Inseraten wird empfohlen:  
**Rems-Zeitung**  
Amtsblatt für den N.-Bez. Gmünd.  
(H. 73075) Auflage 2500. 6<sup>2</sup>

**Rudersberg.**  
Am letzten Mittwoch ist mir ein schon älterer, rehbrauner Dachshund (Rüde) entlaufen, ich bitte denjenigen, dem er zugelaufen, mir gegen Belohnung Anzeige zu machen.  
Forstwärter Kühner.

**Hauersbronn.**  
**Eine Mospresse**  
mit 2 Spindeln hat zu verkaufen, ganz gut, billig  
Hinderer, Müller.

**Die Kaiserl. und Königl. Hof-Chocoladenfabrik**  
von **Gebrüder Stollwerck**  
in **Cöln** übergab den Verkauf ihrer vorzüglichen Fabrikate in **Schorndorf** Herrn **Ed. Stüber.**